

sen Zuozeschryben und die Nothurfft Zuo representieren nit underlassen werdendt: Jst so wir üch Neben erpietung aller Eydtgnossischen fründtschafft anzuefuegen nit underlassen wellen ...".

- 1) Absender und Adressat ergänzt aus AH 105/109.
- 2) Damit muss eine Tagsatzung der V kath. Orte gemeint sein; diese hat aber in den gedruckten EA keine Erwähnung gefunden. An der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. Oktober 1647 in Gersau - s. EA V 2, 1447 (Nr. 1138); Zug liess sich dabei entschuldigen - wird jedoch erwähnt, dass wegen des untengenannten Aufbruchs jüngst zu Brunnen verhandelt worden sei, s. ebenda 1447 a.
- 3) s. etwa AH 36/139
- 4) In besagtem Regiment hatte auch Oberstfeldwachtmeister und Hptm. Beat Jakob I. Zurlauben eine Kompagnie inne, s. etwa AH 92/179, 182.
- 5) s. AH 105/98
- 6) Dieses Schreiben konnte bislang in der Zurlaubiana nicht gefunden werden, s. aber die Verurteilung der beiden genannten Zuger Hauptleute in AH 104/35.

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 103, 168^v (aufgeklebt)

[16]33 Mai 2., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN AMMANN [GARDEHPTM. BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet fründtlicher begreützung, überschicke ich üch ein schryben von dess Junk[er]: Landtschrybers [der Freien Aemter, Niklaus Holdermeyer] s[elig] Fründtschafft¹, öb deme also, unnd wass ich darüber sölle antworten, begäre ich von üch zu vernämen.

Von Baden hab ich bescheidt von H. Schwager Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich Schnorf] erhollet, wälcher verschaffen wirdt, dass der begärte [Garde?-]Knächt [=Soldat?], so er Noch bei seinem Herrn zufinden, fürderlich sich bei Uech Jnstelle.

Hanss Schön [von Bremgarten?] blagt mich Jmmerdar mit abschlagung dess wassers², wirdt von Nötten sein ihn einem schryben thüent am Schultheiss [Johann] Meyenberg [=Meienberg], und üch erklagent, dann ich bei ihme weder wyllen Noch gunst hab.

Der Knächt Zum [Gasthof] Engell begärt Zu erwysen dass ihme 7 Kronen Monatlich seygent versprochen worden, aber nit gehalten, hatt mehren glaubens als ihr unnd ich.

[Des Sdt.] Hans Jogli Notters³ Frau hatt disser tagen do ich nit dheimen war, diss stukh schüow gebracht, mit vermelden, ihr Mann habe

ess uss Frankrich bracht, dass Heim Wee seige ihn ankommen, hab derwägen Urlaub bekhommen heimzuzüchen ...".

- 1) s. dazu AH 66/176
- 2) s. AH 98/68. Dieses Wasser sollte wohl die Beat II. Zurlauben gehörende Wälismühle in Bremgarten antreiben.
- 3) Im Rodel der Gardekompanie von 1633 - s. AH 130/16 - lässt sich ein Sdt. Hans Jakob Notter allerdings nicht finden.

Original, Siegel zerbrochen
AH 103, 169-170 - Blatt 169^v und 170^r leer

[1669?]¹

A

"ABSCHRIFT AUSS DEM UHRBUHR VON KNONAUW [=KNONAU]"

"Jtem Zersten Sibenthalbe Jucharten ackers, Ligend aneinandern, die hat disser Zeit Jnn Jacob Walder² Untervogt ... [der Herrschaft] Knonauw, Stossend vornenhar an Hans Fridlis acker, Zum andern an dass Holtz so gen maschwanden gaat, und stost auch ann die Matten die vogt Walder Jnnhat, und aber stosshends Zu einer seiten ab der Matten usshin uff ein amrand, da hat man Jetz ein nüwen marchstein gesetzt, bei dem Hag gegen vogt Walder Matten, und Zeigt derselbig Marchstein die schnuorrichten für sich uff an ein Marchstein im feld zwiscent Vogt Walders und der feeren [=Feer] acher von [Nieder]wil, und gaat die march des Zehendens die Richti für sich uff bis an der von Knonauw Holtz und Gmeindewerch, und wass agkeren hinder der Jetz gemelten march Liggend, die selben gehörend Jnn den Zehenden gen Knonauw."
"Hans Heggetschweihler [=Hegetschweiler]"³

- 1) Datiert aufgrund von AH 39/127, in welchem gleichfalls ein Untervogt Walder von Knonau erwähnt wird.
- 2) Beim in AH 39/127 genannten Untervogt Walder dürfte es sich somit um Jakob Walder handeln.
- 3) Unklar, ob dieser am untern Rand hingesezte Namen einen Zusammenhang mit vorliegendem Dokument hat.

Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrats Beat Jakob I. Zurlauben - AH 103, 169^v (aufgeklebt)